



Die Ausbildung
Logopädie folgt der
LogAPrO und umfasst
1740 Theoriestunden und
2100 Praxisstunden

Der fachtheoretische Unterricht gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

Sprachwissenschaftliche Grundlagen

o Logopädie

Die Störungsbilder Sprachentwicklungsstörung, Redefluss-Störung, neurogene Sprachstörung (Aphasie und kognitive Dysphasie), neurogene Sprechstörung (Sprechapraxie und Dysarthrie), myofunktionelle Störung, Stimmstörung, Schluckstörung (Dysphagie), Rhinophonie, komplexe Störungsbilder (wie Autismus, Mutismus, ADHS, infantile Cerebralparese), Zustand nach Kehlkopfentfernung (Laryngektomie), Störung des Schriftspracherwerbs, Verbale Entwicklungsdyspraxie, Sprach- und Sprechstörung durch Hörbeeinträchtigung werden vermittelt

o Phonetik/Linguistik

Sprachwissenschaftliche Grundlagen zu den sprachlichen Einheiten Laut, Silbe, Wort, Satz und Text

o Stimmbildung

o Sprecherziehung

Bezugswissenschaften

o Psychologie

Grundlagen der Psychologie, Entwicklungspsychologie, Lernpsychologie, Sozialpsychologie und Einführung in psychotherapeutische Verfahren werden unterrichtet

o Pädagogik

Erziehungsmethoden, funktionale und intentionale Erziehung, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik (inkl. Sonderpädagogik bei Hörstörungen)

o Soziologie

Grundbegriffe der Soziologie, Bevölkerung, medizinische Soziologie

Anatomie und Physiologie

o Zelle und Gewebe, Fortpflanzung, Wachstum, Reifung, Kreislauf, zentrales Nervensystem, Atmungsorgane, Stimmorgane und Sprechorgane werden anatomisch und in ihrem physiologischen Gebrauch vermittelt

Medizinische Fächer

o Pädiatrie und Neuropädiatrie, Phoniatrie und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie, Kinder-, Jugendpsychiatrie, Pathologie, Audiologie, Kieferorthopädie und Kieferchirurgie sind Unterrichtsfächer des medizinischen Schwerpunkt

Der fachpraktische Unterricht beinhaltet die Hospitation logopädischer Therapien, das eigenständige Durchführen logopädischer Therapien unter Supervision (als hauptverantwortliche*r Therapeut*in und als Co-Therapeut*in), Exkursionen, psychologische Selbsterfahrung, Übungen zur Befunderhebung und Therapieplanung, Arbeit mit Angehörigen des therapeutischen Teams (inkl. Musiktherapie) und Blockpraktikumsphasen (mit Hospitation logopädischer Therapien und eigenständigem Durchführen logopädischer Therapien unter Supervision)